






V-44 | Bernhard's Stein und die Wände ...

Treffpunkt	Parkplatz in Leupoldishain			
Koordinaten	N50.905666° E14.028205°			
	N50° 54.340012' E14° 1.692345'			
	N50° 54' 20.4006" E14° 1' 41.5407"			
Adresse	Dorfstraße 2, 01824 Königstein OT Leupoldishain			
				
●○○○○○	5:30	8,79 km	327 m	327 m

Verlauf der Wanderung

Vom *Parkplatz* aus, begeben wir uns die ersten *180 Meter die Promenade entlang*, um den letzten Häusern von Leupoldishain zu folgen. Der Weg ist asphaltiert, bis es *ab der Brücke*, die den Leupoldishainer Bach überspannt, *in den Wald hinein* geht. Fortan erwarten uns somit nur noch Wald- bzw. Feldwege.

An der *ersten Gabelung* nehmen wir den *rechten Weg*, von hier aus geht es tiefer *in den Wald hinein* – mit allmählich besser werdenden Wegen. Vorbei geht es an bizarren Felsformationen, wie dem "Vergessenen Turm" oder der "Barriere", welche sich alle in der Nähe des "Richters Grund" befinden. Am *Richters Grund* müssen wir auch die ersten *Stufen* der heutigen Wanderung nehmen, sie führen uns *am Stein hinab*, bis wir *am Ende der Stufen scharf links abbiegen* werden ...

Wir nähern uns einer *Gabelung*, welche von diesem Punkt an sowohl den Hin-, als auch Rückweg der Wanderung markiert, denn dem gut ausgebauten *Waldweg* werden wir *etwa 650 Meter folgen*, bis wir zu den *Nikolsdorfer Wänden* gelangen – einem von zwei Zielen während unserer Wanderung. An den *Nikolsdorfer Wänden* werden wir allerdings noch keine Pause einlegen, dafür bietet sich die nächste Position besser an, denn bis zum Felsenlabyrinth, welches wir sonst üblicherweise nach der Bielatal-Wanderung als Abschluss durchklettert sind, verbleiben nur noch 590 Meter.

Wenn ihr wollt, könnt ihr an der Bank nun eine kleine Pause machen. Wenn ihr allerdings Lust habt, auf eine kleine Kletterpartie, für den empfiehlt sich das Labyrinth.

Einmal muss man sich verlauf... ähhh verklettern ...

Das Felsenlabyrinth ist recht einfach erklärt, denn hier kommt jeder auf seine Kosten, egal ob Alt oder Jung. Den *Harald-Schurz-Weg* und *einige Stufen* geht es *hinauf bis zum ersten Abzweig*, wo wir *zur Linken den Eingang des Labyrinths* erreichen. Von nun geht es über zahlreiche Stationen – in denen man sich gern verlaufen kann – in Richtung des Ziels. Am Ziel selbst wartet noch die Möglichkeit auf das Plateau zu klettern.

Den *Harald-Schurz-Weg* geht es anschließend wieder *zurück*, um unseren wartenden Freunden Gesellschaft zu leisten.

Bernhard's Stein und die alte Naturbühne

Von diesem ersten *Rastplatz* sind es nur noch knapp *690 Meter*, bis wir das zweite Ziel der Wanderung erreichen: Den *Bernhardstein*. Von dieser Aussicht haben wir die Möglichkeit – bei gutem Wetter – einen Großteil der hinteren Sächsischen Schweiz zu erspähen, so können wir die Schrammsteine, den Lilienstein und die Festung Königstein erblicken. Vom *Bernhardstein* führen noch ein paar *Stufen hinab in Richtung des Taufsteins*, dem wir ebenfalls noch einen kleinen Besuch abstatten, bevor es *zurück zum Rastplatz* in der Nähe des Labyrinths geht ...

Die nächsten *1,3 Kilometer* führen uns *den gleichen Weg* entlang, *wie wir ihn gekommen sind*. So geht es erneut vorbei an den Nikolsdorfer Wänden, bis wir uns an einer *großen Weggabelung* entscheiden, *in Richtung* des Kleinen Kuhstalls zu laufen ... doch Moment, hier wird dieser *Wildpretskammer* genannt. So *biegen wir rechts ab* und folgen dem Weg für die nächsten Meter, doch zuvor unternehmen wir noch einen kleinen Abstecher zum *Panoramablick*, von dem wir noch einmal einen Blick auf die Festung Königstein erhaschen können.

Aber es wird Zeit, dass wir uns die *Wildpretskammer* ansehen, so *steigen wir die Stufen hinab*, um in den Tiefen des Sandsteins zu landen, denn in diesem kleinen Tal finden sich sowohl zur Linken, als auch zur Rechten viele einzeln stehende Sandsteinblöcke bzw. Felswände wieder. Kurz darauf treffen wir auch schon auf die ehemalige *Naturbühne Leupoldishain*, welche seit Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts verlassen ist. Eine Infotafel und der alte Spielplan aus den 1960ern zeugen von einem einst belebten Spielplatz.

Dem *Weg*, welcher *durch die Naturbühne* verläuft, *folgen wir nun weitere 440 Meter*, bis wir erneut auf die *Promenade* treffen, denn wir wollen dem "*Stelzchen*" noch einen kurzen Besuch abstatten. Diese *Aussicht* befindet sich *auf der rechten Seite* und kann über *mehrere Stufen* erreicht werden ...

Vom *Stelzchen* geht es anschließend *hinab*, um der *Promenade* zurück zum *Parkplatz* zu folgen.

Besonderheiten

Das erste und letzte Drittel der Route ist für geübte Barfußwanderer geeignet, das mittlere Drittel, welches durch den Wald führt, ist hingegen ideal für Barfuß-Wanderer. Zu Beginn der Wanderung müssen wir kurz durch Leupoldishain und über die Straße laufen. Im Labyrinth sind teilweise Kletterpartien erforderlich, die aber allesamt ohne Sicherung bewältigt werden können.

Beschaffenheit der Wege

Während der Wanderung selbst gibt es keine Einkehrmöglichkeiten, doch nach der Wanderung besteht die Möglichkeit, an der Landbäckerei Schmidt einen Halt einzulegen und den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.